

# Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem 05.12.2006, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

## Anwesend:

### **I. Stimmberechtigte Mitglieder:**

1. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannover, Lastrup, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel
3. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann, Essen
4. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken, Schmertheim
5. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
6. Kreistagsabgeordnete Constanze Korfhage, Cloppenburg, als Vertreterin des Kreistagsabgeordneten Paul Korthals, Cloppenburg
7. Inge Jünger-Zobel, Essen
8. Erwin Dierks, Cloppenburg
9. Elfriede Düker, Lönningen
10. Petra Oltmann, Bösel

### **II. Beratende Mitglieder:**

1. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Lönningen
2. Wolfgang Pille, Garrel
3. Tanja Schultski, Cloppenburg
4. Peter Wieder, Barßel
5. Maria Espelage, Essen
6. Klaus Karnbrock, Lönningen
7. Brigitte Meyer-Wehage, Cloppenburg
8. Dr. Irmtraud Kannen, Cloppenburg
9. Maria Arlinghaus, Schwichteler
10. Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christina Neumann, Cloppenburg
11. Kreisjugendpflegerin Christiane Grenz

### **Es fehlten:**

1. Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling, Bösel
2. Jugendamtsleiterin Evelies Ponsch

### **III. Von der Verwaltung:**

1. Erster Kreisrat Ludger Frische
2. Kreisamtsrat Ansgar Meyer, Pressesprecher
3. Kreisamtsrätin Irmgard Lottmann
4. Kreisinspektorin z.A. Maike Runden, Protokollführerin

### **IV. Als Gäste waren anwesend:**

Kreistagsabgeordneter Hermann Schröer  
Herr Massmann, Leiter der Psychologischen Erziehungsberatungsstelle

## **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Kreistag angehörenden Ausschussmitglieder
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 15.06.2006
5. Informations- und Tätigkeitsbericht des Kreisjugendamtes
6. Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung
7. Bezuschussung der Psychologischen Beratungsstelle/ Erziehungsberatungsstelle Stiftung Edith-Stein für das Haushaltsjahr 2007
8. Beratung der Ansätze der Jugendhilfe und Jugendarbeit im Haushaltsjahr 2007
9. Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

### 1. **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannover, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er wies darauf hin, dass dies die erste Sitzung des neu gebildeten Jugendhilfeausschusses sei.

Sodann stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. **Pflichtenbelehrung der nicht dem Kreistag angehörenden Ausschussmitglieder**

Der Ausschussvorsitzende Hannover belehrte die nicht dem Kreistag angehörenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses über die ihnen obliegenden Pflichten zur Amtsverschwiegenheit (§ 20 NLO), zum Mitwirkungsverbot (§ 21 NLO) und zum Vertretungsverbot (§ 22 NLO) und verpflichtete diese.

Je eine Ausfertigung der aufgenommenen Niederschrift sowie ein Merkblatt über die o.g. Bestimmungen wurden den verpflichteten Mitgliedern ausgehändigt.

3. **Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannover, berichtete, dass Frau Daniela Hemme als Elternvertreterin der Kinderkrippe Sternchengruppe der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Cloppenburg beim Landkreis Cloppenburg einen Antrag auf Erweiterung der Betreuungszeiten in der Kinderkrippe (Ganztagskrippe) gestellt habe. Frau Hemme habe in ihrem Antrag darum gebeten, dieses Anliegen in der heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses auf die Tagesordnung zu setzen.

Von Seiten der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bestanden keine Einwände gegen die Erweiterung der Tagesordnung. Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannover, erweiterte daher die Tagesordnung einvernehmlich um Tagesordnungspunkt 7a.

4. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 15.06.2006**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.06.2006 wurde bei neun Stimmenthaltungen genehmigt.**

5. **Informations- und Tätigkeitsbericht des Kreisjugendamtes**

Kreisamtsrätin Lottmann verwies vorab auf das Informationsmaterial, welches den Ausschussmitgliedern in der Sitzung ausgehändigt worden sei. Sie berichtete dann über die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen für die Aufgaben und Funktionen des Jugendamtes, über den Jugendhilfeausschuss und über die Verwaltung des Jugendamtes sowie den aktuellen Sachstand in der Jugendhilfe.

Des weiteren erklärte sie, dass – nachdem Frau Grenz als Kreisjugendpflegerin in der heutigen Sitzung den Anfang machen werde - in den folgenden Sitzungen des Jugendhilfeausschusses die übrigen Sachgebiete des Jugendamtes vorgestellt werden.

Anmerkung: Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

6. **Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung**

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: JH-06-09

Frau Grenz trug entsprechend der Vorlage vor.

7. **Bezuschussung der Psychologischen Beratungsstelle/ Erziehungsberatungsstelle der Stiftung Edith-Stein für das Haushaltsjahr 2007**

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: JH-06-10

Kreisamtsrätin Lottmann machte darauf aufmerksam, dass Herr Massmann, Leiter der Psychologischen Beratungsstelle / Erziehungsberatungsstelle, heute anwesend sei und zur Information für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses Übersichten über die Fallzahlen der Jahre 2005 und 2006 verteilt habe. Sollten Fragen bestehen, wäre Herr Massmann gerne zur Auskunft bereit.

Frau Lottmann trug dann entsprechend der Vorlage vor.

Vorsitzender Hannover rief zur Abstimmung auf.

**Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, der Psychologischen Beratungsstelle/ Erziehungsberatungsstelle für 2007 einen Jahreszuschussbetrag in Höhe von 309.000,00 Euro zu gewähren.**

7a. **Antrag der Elternvertretung der Kinderkrippe Sternchengruppe der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ auf Erweiterung der Betreuungszeiten in der Kinderkrippe (Ganztagskrippe)**

Erster Kreisrat Frische trug vor, dass der Landkreis Cloppenburg nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) verpflichtet sei, bis zum 01.10.2010 ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vorzuhalten.

Ein Bedarf an einem solchen Platz liege z.B. vor, wenn die Erziehungsberechtigten (oder der allein erziehende Elternteil) einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, sich in der beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schul- ausbildung oder der Hochschulausbildung (Studium) befinden würden.

Die erste Bedarfserhebung habe vor einem Jahr stattgefunden. Der Kreistag habe beschlossen, zunächst das Pilotprojekt der Stadt Cloppenburg (Eröffnung einer Kinderkrippe in der Zeit von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr) zu unterstützen und das Defizit hierfür zu übernehmen. Die Erfahrungen mit dem Pilotprojekt sollten für weitere Entscheidungen abgewartet werden. Parallel sollten Kinder ab 2 Jahren entsprechend

den vorhandenen Personal- und Raumkapazitäten in den Kindergärten aufgenommen werden.

Zudem arbeite ein für diesen Bereich gebildeter Arbeitskreis daran, möglichst bis zum 01.08.2007 eine kreisweit einheitliche Regelung zu schaffen.

Der Kreistag habe in diesem Jahr einen weiteren Beschluss zur Übernahme der Defizitkosten der Krippe für ein zweites Kindergartenjahr (08/2006 bis 07/2007) beschlossen. Er beinhalte die Übernahme des Defizits durch den Landkreis Cloppenburg unter den jetzigen Bedingungen, d.h. für die oben genannten Öffnungszeiten von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Frau Hemme, Elternvertreterin der Kinderkrippe Sternchengruppe der Kindertagesstätte „Sonnenblume“, habe sich an die Stadt Cloppenburg mit dem Antrag auf Erweiterung der Betreuungszeiten in der Kinderkrippe von 07:00 Uhr bis 17:30 Uhr gewandt.

Der Antrag sei richtigerweise an die Stadt Cloppenburg als Träger der Kinderkrippe gerichtet worden. Der Fachausschuss der Stadt habe entschieden, dass die Angelegenheit mit dem Landkreis Cloppenburg beraten werden solle, insbesondere ob der Landkreis die Mehrkosten im Rahmen der Defizitfinanzierung übernehme.

Auf Verwaltungsebene sei zwischen Stadt Cloppenburg und Landkreis Cloppenburg besprochen worden, dass die Stadt Cloppenburg für die Zeit vom 01.01.2007 bis zum 31.07.2007 den Antrag auf erweiterte Öffnungszeiten in eigener Zuständigkeit genehmigen werde. Im Arbeitskreis solle dann darüber beraten werden, wie die Finanzierung ab 01.08.2007 geregelt werden solle, dies könne z.B. durch pauschale Bezuschussung pro Krippenplatz vom Landkreis an die Kommunen erfolge.

Auf Nachfrage bestätigte Erster Kreisrat Frische nochmals, dass die Finanzierung der erweiterten Öffnungszeiten der Kinderkrippe ab dem 01.01.2007 bis zum 31.07.2007 durch die Stadt Cloppenburg erfolge, was natürlich noch von den dortigen politischen Gremien beschlossen werden müsse.

Bei einer kreisweit einheitlichen Regelung hinsichtlich der Bezuschussung von Krippenplätzen ab 01.08.2007 werde auch geregelt werden müssen, ob gegebenenfalls eine rückwirkende Bezuschussung der Krippen in Cloppenburg und Barßel erfolge.

Erster Kreisrat Frische erklärte, dass sich damit der Antrag der Elternvertretung der Kinderkrippe erledigt habe.

Kreistagsabgeordnete Nüdling bat um Ausführungen dazu, für was die Stadt und für was der Landkreis zuständig sei. Ihr sei nicht klar, warum die Stadt für die Öffnungszeiten, der Landkreis aber für die Höhe der Gebühren zuständig sei.

Erster Kreisrat Frische erklärte dazu, dass der Landkreis nicht über die Öffnungszeiten und auch nicht über die Gebühren bestimmen könne, sondern nur der Träger der Einrichtung. Bezüglich der Krippengebühren sei seinerzeit lediglich eine Abstimmung der Stadt mit dem Landkreis erfolgt, da der Landkreis das Defizit trage.

Allerdings sei eine kreisweit einheitliche Regelung für die Höhe der Gebühren wünschenswert.

Kreistagsabgeordnete Nüdling bemängelte, dass der CDU-Fraktion die Angelegenheit insbesondere die Antragstellung der Elternvertretung der Kinderkrippe bereits vor der Sitzung bekannt gewesen und diese schon besprochen worden sei und dass den übrigen Ausschussmitgliedern der Antrag überhaupt nicht vorgelegen habe. Sie bat darum, dass zukünftig allen Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses die für die Beratung notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Erster Kreisrat Frische sicherte dies zu.

Anmerkung: Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

## 8. **Beratung der Ansätze der Jugendhilfe und Jugendarbeit im Haushaltsplan 2007**

Kreisamtsrätin Lottmann teilte mit, dass allen Mitgliedern des Ausschusses der Entwurf des Haushaltsplanes 2007 vorliege. Dieser enthalte eine Zusammenfassung aller Haushaltsstellen, die vom Jugendamt bewirtschaftet werden und diene der Beratung der Ansätze der Jugendhilfe und Jugendarbeit im Haushaltsplan 2007. Frau Lottmann erläuterte daraufhin die einzelnen Unterabschnitte.

Frau Dr. Kannen wies darauf hin, dass der Ansatz der Haushaltsstelle „Zuschuss an sonstige Beratungsstellen“ halbiert worden sei. Hierbei handele es sich um den Zuschuss für die anteiligen Personalkosten der Präventionsfachkraft des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB), Kreisverband Cloppenburg. Der Landkreis übernehme die Kosten für eine halbe Stelle für Präventionsarbeit (Pauschalbetrag) und die andere Hälfte der Stelle werde mit Aufträgen vom Jugendamt für ambulante Maßnahmen wie z.B. Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) finanziert.

Weiter führte Frau Dr. Kannen aus, welche Tätigkeiten die hierfür eingestellte Fachkraft, Frau Frey, insbesondere im Rahmen von Prävention, ausübe.

Sie betonte, dass der Deutsche Kinderschutzbund auch weiterhin auf die Bezuschussung in bisheriger Höhe angewiesen sei und bat den Jugendhilfeausschuss um Unterstützung, dass der Betrag in der bisherigen Höhe von 25.600,00 Euro im Haushaltsplan für das Jahr 2007 veranschlagt werde.

Herr Karnbrock merkte zu den Ausführungen von Frau Dr. Kannen über die Tätigkeiten von Frau Frey an, dass es sich seiner Meinung nach bei einem Großteil der Aufgaben nicht mehr um originäre Präventionsarbeit handele.

Erster Kreisrat Frische wies darauf hin, dass dies die falsche Stelle zur Diskussion über die Höhe der Bezuschussung an den Deutschen Kinderschutzbund sei.

Er erklärte, dass es im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einen politischen Beschluss gebe, wonach zu überprüfen sei, ob und in welcher Höhe eine Bezuschussung erfolgen solle. Der Jugendhilfeausschuss werde darüber in einer der nächsten Sitzungen zu befinden haben. Wenn ein Beschluss über einen höheren Zuschuss als der veranschlagte Betrag gefasst werde, könne eine Bereinigung im Nachtragshaushalt problemlos erfolgen.

**Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ansätze der Jugendhilfe und Jugendarbeit für den Haushaltsplan 2007 zur Kenntnis.**

9. **Mitteilungen**

Sprachförderung im Elementarbereich

Kreisamtsrätin Lottmann erläuterte unter Bezugnahme auf die den Mitgliedern des Ausschusses vorliegende schriftliche Mitteilung kurz diesen Bereich.

Auflösung des Niedersächsischen Landesjugendamtes

Herr Karnbrock fragte an, ob die Auflösung des Landesjugendamtes zum Ende des Jahres Auswirkungen auf die Arbeit der örtlichen Jugendämter habe.

Erster Kreisrat Frische erklärte, dass die Aufgaben anderweitig verteilt werden würden und eine direkte Auswirkung auf das Kreisjugendamt nicht zu erwarten sei.

Präventions- und Integrationsprojekte (PRINT)

Herr Karnbrock teilte mit, dass die jetzigen Projekte im Rahmen der Jugendsozialarbeit zum Ende des Jahres auslaufen würden, jedoch gäbe es seines Wissens ein Nachfolgeprogramm für 2007. Er würde gerne darüber berichten und schlug vor, dies als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses aufzunehmen.

Informationsmaterial der Kreisjugendpflege

Kreisjugendpflegerin Frau Grenz wies auf die zur Mitnahme bereitliegenden Informationsmaterialien „Next Vote“ und die „Fortbildungsangebote der Kreisjugendpflege für Vereine, Verbände und Jugendgruppe im Jahr 2007“ hin.

10. **Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen lagen nicht vor.

Die Sitzung wurde um 17.20 Uhr beendet.

---

Vorsitzender

---

Erster Kreisrat

---

Protokollführerin